

Erste Berichte zur JHV der EWU Berlin/Brandenburg:

Was für eine Stimmung. Es wurde gegrölt, geklatscht, gepfiffen, getrampelt, diskutiert und gestritten. So etwas hatte ich noch nie erlebt. Zugegeben, die Parkplatzsuche erwies sich als etwas schwierig. Aber die Polizisten in den Mannschaftswagen waren sehr hilfsbereit. Meine Güte, was für ein Aufwand für eine JHV, dachte ich etwas verwundert. Im Vorgarten zum Preußischen Landwirthshaus wurde gegrillt und irgendwann gab es sogar Freibier. Die Kassen der EWU müssen voll sein, freute ich mich. Wie viele neue Mitglieder die EWU Berlin-Brandenburg im letzten Jahr gewinnen konnte, erkannte ich daran, dass mir in der Menge kein bekanntes Gesicht begegnete. Auch das weibliche Geschlecht war eindeutig in der Minderzahl. Wie hatten die das bloß geschafft, innerhalb eines Jahres so viele Männer für das Westernreiten und die EWU zu begeistern? Obwohl ich die Einzige war die nicht im Faschingskostüm erschienen ist, nicht einmal ein Fähnchen hatte ich bei mir, wurde ich freundlich aufgenommen. Man rutschte zusammen und ich schaute mit den anderen Mitgliedern, Kellnern und Köchen erst einmal ein wenig Fernsehen. Die Stimmung wurde immer besser und es gab noch einmal eine Runde Freibier. Ich bin dann trotzdem nicht bis zum Schluss geblieben. Meinem kleinen Hund wurde es zu laut und so sind wir dann gegangen.

Ich war von dieser euphorischen Stimmung noch so aufgeputscht, dass ich mich zu Hause trotz der späten Stunde an den Schreibtisch setzte und die Post der letzten Tage aufarbeitete. Da fand ich dann den Brief vom Vorstand der EWU Berlin Brandenburg, das die JHV kurzfristig in den Paulaner am Spreebogen, verlegt werden musste. Liebe Andrea, die Post kommt auch ...[down in the boondocks](#) an, man muss sie nur lesen. In dem Sinne, Ha, ho he Hertha BSC....

Barbara Beutler

Anmerkung für alle Nicht-Berlin/Brandenburger zum Verständnis: nach Veröffentlichung des Spielplans der Bundesliga musste leider der geplante Veranstaltungsort der JHV, das „Preussische Landwirthshaus“ direkt am Olympiastadion in Berlin, kurzfristig geändert werden. Dazu wurden alle Mitglieder per Post angeschrieben. PS: Bayern verlor an diesem Tag übrigens 2.1 gegen unsere Hertha!!

Vielen Dank auch! Die EWU hat´s geschafft!

Ich gebe es ja zu, trotz meiner inzwischen langjährigen Tätigkeit in der Landwirtschaft / Pferdewirtschaft zählt zu meinen hervorstechendsten Eigenschaften nicht das frühe Aufstehen.

Dank unserer fleißigen und zuverlässigen Mitarbeiter ist es mir heute, am Morgen nach der JHV aber möglich, den Wecker erst um 8.00 Uhr klingeln zu lassen.

Und jetzt wird´s bedenklich. Was passiert? Ich erwische mich dabei, wie ich morgens um sechs Uhr im Bett liege und im Kopf Texte für den neuen Westernreiter über die gestrige Versammlung der EWU in Berlin formuliere. Zum freiwilligen Aufwachen vor dem Weckerklingeln muss mich erstmal jemand bringen.

Dafür möchte ich mich, bei dem jetzt komplettierten Vorstand der EWU Berlin- Brandenburg, bedanken, insbesondere bei den drei im Folgenden genannten. Und das ist mein voller Ernst.

Torsten Rokosch als erster Vorsitzender, hat diese Versammlung, die stellenweise recht unruhig war, mit Gelassenheit, souverän und zielgerichtet geleitet. So habe ich ihn auch in seiner Vorstandesarbeit kennengelernt. Man kann ihn immer mit Fragen löchern und kriegt jeder Zeit freundliche, kompetente Auskünfte und Hilfe. Ich hoffe durch die neugewählte 2. Vorsitzende wird Torsten tatkräftig unterstützt!

Mathias Borrack als Turnierwart ist meiner Meinung nach eine große Bereicherung für die EWU. Er kennt sich vereinsübergreifend aus, ist als aktiver Turnierreiter nahe am Geschehen, versucht alle Interessen unter einen Hut zu bekommen, ist sehr engagiert und

für alle Turnierveranstalter ein wahrer Segen, da er uns mit Rat und Tat zur Seite steht. Er macht vieles transparent, was man früher mehr zufällig erfahren hat oder mangels Kommunikation nur als Insiderinformation erhalten hat.

Der Bericht der Kassenwartin Andrea Pietzker hat mich auch sehr überzeugt. Ich habe bei ihr das Gefühl sie weiß wovon sie spricht und wird sich um die Finanzen unseres Landesverbandes weiterhin gewissenhaft kümmern.

Insgesamt ist dieser Vorstand, mit allen seinen Mitgliedern, zu denen auch Heike Bloch sowie Werner und Silvia Schiel gehören, eine runde Sache und eine Mannschaft bei der man wieder das Gefühl von Vereinsarbeit und wirklichem Interesse an der Ausübung ihrer Ämter hat.

Vielen Dank an den Vorstand und ich hoffe, er wird auch in diesem Jahr, durch viele motivierte Vereinsmitglieder unterstützt.

Noch ein kurzes Wort zum Thema Trophy.

Wir haben uns sehr gefreut, dass viele von Etiennes Reitschülern Platzierungen bei der Trophywertung erlangen konnten.

Zum Sieg in Ihrer Leistungsklasse gratulieren wir: Laura Katzinsky, Madlen Hübner, Lina-Marie Heimann und Ralf Müller.

Zu den Plätzen Zwei und Drei gratulieren wir: Melanie Lange, Lucille Hirschfeld, Sandra Rudolph, Michael Rimpau, Sandra Gäde und Marie Synakewicz.

Dadurch kriegen wir auch hautnah die Freude über den Erhalt der Preise mit. Mag die Regelung über die Vergabe der Trophy auch noch nicht perfekt sein, denke ich trotzdem ist es eine gute Sache und alle Preisträger die wir erlebt haben waren hoch motiviert für die diesjährige Saison, werden viele Turnierstarts absolvieren und haben sich ehrlich gefreut.

So, jetzt muss ich aber doch was tun. Die Pferde auf der Weide werden langsam unruhig. Aber das musste mal gesagt werden, oder?

Nina Lück

[Trainingsstall Etienne Hirschfeld, Brunne!](#)